

	<p>Objekt: Merkur</p> <p>Museum: Skulpturensammlung und Museum für Byzantinische Kunst Am Kupfergraben 10117 Berlin 030 / 266 42 54 01 sbm@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Skulpturensammlung</p> <p>Inventarnummer: 356</p>
--	---

Beschreibung

In der kleinen Kuppel des Bode-Museums flankieren die Liebesgöttin Venus und der Götterbote Merkur in klassischer Nacktheit den Treppenaufgang. Dargestellt ist der Moment, als Merkur seine Flügelschuhe anlegt, um auf Bitten der Venus Psyche von der Erde in den Olymp zu holen. Die beiden von Pigalle in verschiedenen Versionen geschaffenen Bildwerke genossen eine ungewöhnliche Popularität und wurden von Malern wie Jean-Baptiste Siméon Chardin und Hubert Robert in zahlreichen Gemälden integriert. 1746 bestellte König Ludwig XV. vergrößerte Nachbildungen, um sie Friedrich dem Großen zu schenken, der sie 1752 an der großen Fontäne vor Schloss Sanssouci aufstellen ließ. Sie sind somit Ausdruck der französisch-preußischen Beziehungen, als Merkur auch der Überbringer des Friedens ist. Während die Skulptur des Merkurs schon in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in den Besitz der Königlichen Museen gelangte, überwies Kaiser Wilhelm II. auf Wunsch Wilhelm von Bodes die Venusfigur in das gerade fertiggestellte Kaiser Friedrich Museum, das heutige Bode-Museum.

Entstehungsort stilistisch: Paris

Grunddaten

Material/Technik:	Marmor
Maße:	Höhe: 188 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1748
	wer	Jean-Baptiste Pigalle (1714-1785)
	wo	

Schlagworte

- Marmor